

Carl Bernhard von Trinius

Wisst ihr von des Bergmanns Leiche

- Wisst ihr von des Bergmanns Leiche
Aus dem Schachte zu Falun?
Dem der Gott im Schattenreiche
Unverletzt vergönnt zu ruhn?
5 Nicht der Nachwelt Tränen weckte
Dieser Jüngling grauer Zeit;
Doch den Treugeliebten deckte
Erde, nicht Vergessenheit.
- Bei des Grubenlämpchens Schimmern
10 Musste sich das junge Herz
Selber seine Ruhstatt zimmern,
Einen Sarg aus blankem Erz.
Bis nach mehr denn sechzig Jahren,
Viele hundert Klafter tief
15 Man hinab zur Stell' gefahren,
Wo der arme Bergmann schlief.
- Doch wie, rein und aufgehoben,
Ruht im Erdenschoß das Gold,
Das befleckt im Licht hier oben
20 Durch der Menschenhände rollt;
So im Schoß metallner Klüfte
Schloss das ewige Gestein
In ambrosisch reine Düfte
Unversehrt den Schläfer ein.
- 25 Wie er nun ans Licht gezogen,
Blühend wie ein Maientag,
Dem der Sonne Glanz entflohen,
Vor des Volkes Augen lag;
Fragen staunend alle Blicke:
30 Wer der Wunderjüngling sei?
Und es zittert an der Krücke
Auch ein Mütterchen herbei.
- Flehend drängt die Tiefbetrübte
Durch die Menge sich, und schaut ô
35 Ja! er ists der Heißgeliebte!
Und sie ist des Jünglings Braut!
»Nur der Tod kann dich mir geben,
Aber ich war ewig dein!«
Sprachs, und schlief zum bessern Leben
40 An des Jünglings Busen ein.

(1821)

Aufgaben:

1. Notiere dir in einem Satz, worum es in den einzelnen Strophen geht.
2. Verfasse auf dieser Basis eine Inhaltsangabe.
3. Inwiefern und inwieweit handelt es sich um eine Ballade?
4. Was wird durch die Ballade besonders hervorgehoben?
5. Stelle dir vor, du wirst als Reporter der Lokalzeitung zum Bruder der Toten geschickt, um dort ein Interview zu führen. Welche Fragen würdest du ihm stellen? Wie könnten seine Antworten aussehen?